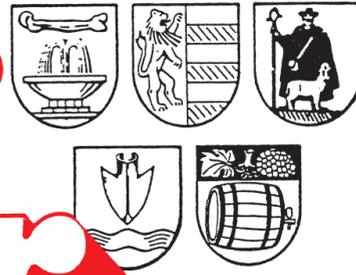


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 22 35. Jahrgang CMYK+

Mittwoch, 1. Juni 2011

Bürgerantrag „Save Me“

Jedes einzelne Schicksal ist eines zu viel

(dav) Etwa halb so viele Menschen, wie in Deutschland leben, nämlich 42 Millionen, sind weltweit ständig auf der Flucht – vor Hunger, Gewalt, Vertreibung. Angesichts der sieben Milliarden Menschen, die den Erdball bevölkern, erscheinen diese knapp 0,6 Prozent Betroffener womöglich als unbedeutend. Doch eine solche Relativierung täusche darüber hinweg, dass es sich um 42 Millionen Einzelschicksale handle, mahnte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 26. Mai 2011, in der Sitzung des Gemeinderats. Dort wurde nämlich der Bürgerantrag der Initiative „Save Me Waiblingen“ beraten – und die Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Antrag ohne Wenn und Aber zu.

Jeder einzelne Flüchtling sei einer zu viel, betonte der Oberbürgermeister nachdrücklich. Und jedes einzelne Schicksal sei tragisch. Ganz besonders tragisch seien die Schicksale von Menschen, die es innerhalb der Gruppe von Flüchtlingen noch um ein Vielfaches schwerer hätten: Kranke, Verletzte, Traumatisierte, Vergewaltigte, Frauen mit Kindern oder gar allein lebende Kinder. Für diese besonders schutzbedürftigen Personen hat die UNO das Programm „Resettlement“ ins Leben gerufen, mit Hilfe dessen es die Menschen, die in überfüllten Lagern an Grenzen landen oder auch in Nachbarländern, wo sie oft jahrelang ohne Perspektive verharren müssen, schaffen sollen, aus einer Krisenregion heraus zu gelangen. Sichere Staaten sollen sie dauerhaft aufnehmen und integrieren.

Der Antrag

Der entsprechende Antrag, den Waiblingen nun einstimmig „unterzeichnet“ hat und mit dem sie die Bundesrepublik Deutschland auffordert, solche Flüchtlinge aufzunehmen, lautet folgendermaßen:

„Die Stadt Waiblingen begrüßt die ‚Save-Me-Kampagne‘ der Organisationen ‚amnesty international‘, ‚Ortsgruppe Waiblingen‘, ‚Fremde unter uns‘, ‚Weltladen sowie ‚Village Pioneer Project‘ und unterstützt die Bemühungen der Initiative, das vom Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) eingerichteten ‚Resettlement‘-Programm auch in der Bundesrepublik Deutschland umzusetzen. Viele Städte haben sich bereits für eine Aufnahme von Flüchtlingen ausgesprochen. Auch die Stadt Waiblingen spricht sich dafür aus, dass die Bundesrepublik Deutschland Flüchtlinge aus dem UNHCR-Kontingent aufnimmt und sich langfristig an dem ‚Resettlement-Programm‘ beteiligt.“

Gerade unsere eigene Geschichte verpflichte uns, für Menschen in Not zu sorgen und Bedrohten Schutz zu geben, sprach Hesky weiter. „Unser Wohlstand erlaubt es uns, tätig zu werden – er ist zugleich Verpflichtung zum Handeln“. Freilich könnten Programme zur Sesshaftmachung und zur Eingliederung von Flüchtlingen den Verlust der Heimat nicht ausgleichen, nur mildern. Dennoch könnten sie Sicherheit geben.

Stolz sein auf Integrationsarbeit

Waiblingen sei eine Stadt, fuhr der Oberbürgermeister fort, in der Menschen verschiedener Nationen und unterschiedlicher Herkunft friedlich zusammenlebten. Die Stadt könne auf die Integrationsarbeit von Menschen vor Ort stolz sein. „Auf sie dürfen wir auch vertrauen!“ Waiblingen sei eine Stadt, in der Migranten ein neues Lebensumfeld aufbauen könnten, in dem auch Flüchtlinge eine Zuflucht und Zukunft finden könnten.

Alles Leid der Welt könne Deutschland nicht lindern, dennoch, so hob Oberbürgermeister Hesky hervor, könnten und müssten wir einen Teil zu einer menschlicheren Welt beitragen. Deshalb müssten Kommunen innerhalb des „Resettlement“-Programms Ansprechpartner werden und vor Ort für notwendige Unterstützung sorgen.

Finanzierung des täglichen Bedarfs muss Bund übernehmen

Die Finanzierung des täglichen Bedarfs, der Unterkunft und anderer materieller Bedürfnisse von Flüchtlingen allerdings müsse Aufgabe des Bundes bleiben.

Das „Resettlement“-Programm sieht vor, regelmäßig und in einem festgelegten Verfahren eine bestimmte Anzahl von Flüchtlingen in sicheren Ländern aufzunehmen. Am Programm nehmen bisher unter anderem die USA, Kanada, Australien, Dänemark, Norwegen und Finnland teil – Deutschland bisher noch nicht. Die derzeit 56 örtlichen „Save-Me“-Kampagnen konnten jedoch schon etliche Städte und Gemeinden dafür gewinnen, sich mit Hilfe von Ratsbeschlüssen für die Aufnahme von Flüchtlingen im Zusammenhang mit dem „Resettlement“-Programm auszusprechen. 36 solcher Beschlüsse gab es bis Donnerstag, 26. Mai. Nun ist auch Waiblingen mit in der Reihe zu nennen.

„Save me“ im Internet

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.save-me-waiblingen.de zu finden.

Konzept für gemischten Bereich beim Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Postplatz-Forum vorgestellt

Pflanztröge, Poller und Müllkaverne fürs Miteinander

(red) Es könnte so schön sein, wenn's funktionieren würde. Doch das tut es nicht, das minimalistische Konzept, das für den gemischten Bereich vor dem Waiblinger Postplatz-Forum keine Beschränkungen vorgesehen hatte. Inzwischen ist dem wilden Parken kaum noch Herr zu werden; täglich rückt der Betriebshof aus, um den Müll zu beseitigen. Ein Grün- und Gestaltungskonzept soll nun Abhilfe schaffen. Poller sollen das Halten und nicht gestattete Parken erschweren.

Zudem bergen die flachen Stufen vor den Geschäften des zweiten Bauabschnitts des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums gewisse Gefahren. Sie werden leicht übersehen und führen zu Verletzungen. Außerdem fehlt's an begleitendem Grün – gefräste Rillen sollen außerdem Abhilfe schaffen. Geplant wurde nun in enger Abstimmung mit der Abteilung Ordnungswesen. In großen Kübeln sollen entlang der Treppenstufen drei mal zwei immergrüne Glanzmispeln aufgestellt werden, die mit Pflanztrögern eine Höhe von etwa 3,50 Meter bis vier Meter erreichen können und einen unübersehbaren grünen Akzent setzen sollen. Die Behälter sind anthrazitfarben in Anlehnung an die bisherige Möblierung in diesem Bereich. Stadtrat Frieder Bayer von der ALI-Fraktion wies darauf hin, dass die dunklen Gefäße bei hohen Temperaturen problematisch werden könnten – eine Steinwolle-Dämmung soll die Pflanzen vor Überhitzung schützen.

Die Zufahrt zum Bürgermühlenweg soll durch eine „grüne“ Pflanztröge mit Glanzmispeln erschwert werden. Werner Böbler, der Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, sprach am Dienstag, 17. Mai 2011, in der Sitzung des Planungsausschusses von einer „deutlich wahrnehmbaren Bepflanzung“. Die Gehölze stammen aus Italien und können drei bis vier Meter hoch werden. Die auch Photinien genannten Mispeln, „Red Robin“ kosten 300 Euro das Stück, pro Trog fallen 400 Euro an, das Aufstellen und Einsetzen der Pflanzen kommt auf 2 500 Euro, etwa 3 000 Euro kostet die Pflege und müssen für Ersatzpflanzen zurückgelegt werden, so dass mit Wasserspeicher für die Tröge insgesamt Kosten in Höhe von etwa 20 000 Euro anfallen.

Gaststätte mit Außenbewirtschaftung

Baudezernentin Birgit Priebe wies darauf hin, dass demnächst wieder ein gastronomischer Betrieb in der Passage eröffne, der dann auch die Außenfläche vor dem Lebensmittelmarkt bewirtschaftet. Dadurch erhoffe sich die Verwaltung, die Verschmutzung in den Griff zu bekommen. Beabsichtigt sei darüber hinaus, eine zweite Müllkaverne anzulegen, diejenige vor dem neuen Schuhgeschäft werde gut angenommen, sagte Priebe. Sie habe jedoch festgestellt, dass viele Passanten nicht gewillt seien, nur wenige Schritte bis zum Müllimer auf sich zu nehmen – sie sprach von einem gesellschaftlichen Problem, für das die Stadt viel Geld investieren müsse.

Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion regte eine Informationsveranstaltung an, bei der die Bürger ihre Meinung zur Planung äußern könnten.

Luftmessstation in Waiblingen

Grenzwerte unterschritten – Erhalt wird deshalb abgelehnt

(red) Die Bitte von Baubürgermeisterin Birgit Priebe, die Luftmessstation im Waiblinger Ameisenbühl nicht abzubauen, ist von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg Ende April abgelehnt worden. In der Stellungnahme heißt es, dass im Gebiet des Regierungsbezirks Stuttgart, dem die Station Waiblingen zuzuordnen sei, insgesamt sechs Luftmessstationen vorgesehen seien. Davon messen fünf Ozon. Die Zahl der Luftmessstationen richte sich nach der Einwohnerzahl und der allgemeinen Gebietsbelastung durch Luftschadstoffe.

Die Messstation Waiblingen sei im heute geltenden Pflicht-Luftmessnetz nicht mehr berücksichtigt, da im Datenzeitraum von 2004 bis 2008 keine Überschreitungen der zulässigen Überschreitungstage registriert worden seien. Auch seien die geltenden Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub der Fraktion PM 10 nicht überschritten sowohl in Bezug auf den jeweiligen Jahresmittelwert als auch auf den Kurzzeitwert – auch bei Beachtung der Anzahl zulässiger Überschreitungen. Ergänze man die Zeitreihe 2004 bis 2008 um die Jahre 2009 und 2010, so sei keine wesentliche Veränderung der Belastungssituation an der Luftmessstation Waiblingen gegenüber der der Konzeption zu Grunde liegenden zu beobachten. Insbesondere seien die geltenden Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub der Fraktion PM 10 weit unterschritten worden, selbst in Bezug auf den jeweiligen Jahresmittelwert als auch auf den Kurzzeitwert bei Beachtung der Anzahl der zulässigen Überschreitungen.

Die Station Waiblingen habe lagebedingt vor allem der Feststellung der städtischen Hintergrundbelastung gedient. Diese sei insbesondere für Ozon großräumig, so dass die Belastung im Raum Waiblingen auch gut über die Konzentrationswerte an den umliegenden Luftmessstationen zum Beispiel Stuttgart-Bad Cannstatt und Ludwigsburg oder Bernhausen ermittelt werden könnten.

Stadtrat Frazio von der ALI-Fraktion empfand die Pflanztröge, vor allem entlang der Treppenstufen, nicht als zufriedenstellend. Ihn störte, dass ein modernes Gebäude mit Kübeln nachgebessert werden solle. Er wollte den Investor beteiligt wissen beziehungsweise, dass der zuständige Hausmeister beim Gießen der Pflanzen einbezogen werde. Größere Bäume könnten wegen der Leitungen und der Tiefgarage nicht gepflanzt werden, daran erinnerte Birgit Priebe.

Stadtrat Horst Sonntag von der FDP zeigte sich verwundert über den Verkehr im Bürgermühlenweg, weil der Parkplatz Saur doch inzwischen nicht mehr öffentlich nutzbar sei. Die Stellplätze seien vermietet. Ein Verbotsschild wies zudem auf verbotene Parken entlang des Straßenabschnitts hin.

Schade fand SPD-Stadträtin Jutta Künzel, dass Poller künftig die unterschiedlichen Bei-

reiche abgrenzen sollten. Ursprünglich sei der Platz so geplant gewesen, dass Autos und Fußgänger gleichberechtigt seien und aufeinander Rücksicht nehmen sollten. Zusätzliche Poller würden wieder eine Zurechtweisung bedeuten. Das habe der Platz nicht verdient, vor allem, wenn man bedenke, wie viele Menschen sich dort bewegten. Sie plädierte dafür, den Platz mehr den Menschen als den Fahrzeugen zuzuweisen.

Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion hatte sich gewünscht, dass ein bis zwei Bäume gepflanzt werden – mehr nicht. Wenn sich viele Menschen nicht an die Spielregeln hielten, dann seien Poller notwendig, betonte DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle.

Sie finde den Platz so gut, wie er sei, sagte Baubürgermeisterin Priebe. Sie schlage das Konzept lediglich vor, weil sie aufgefordert worden sei, etwas zu unternehmen. Es sei ärgerlich, dass die Spielregeln nicht eingehalten würden, sie stellte jedoch fest, dass die gegenseitige Rücksichtnahme auf der gemischten Fläche durchaus stattfinde. Das Räte-Rund nahm Kenntnis von dem geplanten Gesamtkonzept, das in der Sitzung am 7. Juni noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt wird.



Nicht nur entlang dem Bürgermühlenweg ist das Parken verboten, sondern auch auf dem Postplatz im Bereich vor den Geschäften des zweiten Bauabschnitts Postplatz-Forum. Erlaubt ist auf dem Postplatz lediglich die Zu- und Ausfahrt zur Querspangen-Tiefgarage. Foto: Redmann

Staufer-Realschule

740 000 Euro für neue Fenster, NWA-Räume und Schulküche

(red) Für insgesamt 740 000 Euro werden in der Staufer-Realschule in der Mayenner Straße die Fenster erneuert und die Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht (NWA-Räume) saniert. Außerdem wird die Schulküche auf den neuesten Stand gebracht. Geplant ist, mit den Arbeiten noch im Juli zu beginnen und im November fertig zu sein. Außerdem müssen durch eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung 200 000 Euro bereit gestellt werden, damit die Folgefinanzierung gesichert ist – weitere Arbeiten sind im nächsten Jahr beabsichtigt. Der Gemeinderat folgte am Donnerstag, 26. Mai 2011, der entsprechenden Empfehlung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vom Dienstag, 17. Mai.

Vorgesehen ist, die Fachräume für Physik, Biologie und Chemie zu sanieren. Dabei sollen die bisherigen Einbauten entfernt, die Fußböden und die Zimmerdecken erneuert und die Elektro- und die Sanitärtechnik angepasst sowie die Möbel durch neue ersetzt werden.

Die Schulküche soll ähnlich wie die NWA-Räume saniert und mit neuen Küchenmöbeln ausgestattet werden; zudem ist die Wärmedämmung der Außenwände zu verbessern. Der ungünstige Wärmedurchgangskoeffizient von bisher 4,4 W/m²K verbessert sich künftig durch den Austausch der Fenster auf 1,3 W/m²K (Nach der freien Enzyklopädie „Wikipedia“: „der Wärmedurchgangskoeffizient, kWert, ist ein Maß für den Wärmestrom, der bei einer Temperaturdifferenz von 1 Kelvin durch ein 1 Quadratmeter großes Bauteil fließt“).

Fördermittel wurden beantragt. Darauf hin wurde dann ein Zuschuss in Höhe von 51 450 Euro nach dem Förderprogramm Klimaschutz-Plus bewilligt. Stadtrat Alfonso Fazio von der Alternativen Liste regte an, in Zukunft in den Sitzungsvorlagen zu vermerken, wieviel Kohlendioxid ausstoß durch die verschiedenen Maßnahmen eingespart werden könne.

Täglich geöffnet

Rasten im Apothekergarten

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Kostenlos und ohne Anmeldung sind die Führungen, die am Samstag, 4. Juni, und Samstag, 16. Juli, jeweils um 10 Uhr angeboten werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Dr. Ingrid Sibylle Hoffmann hat die neuen Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen vorgestellt: Emil Noldes grafisches Werk, FotoGrafik und Papierkleider. Damit zeigt sie wieder, wie vielseitig sie „Arbeiten auf Papier“ zu interpretieren versteht. Spannende Kunstschauen: Ich möchte Sie ermuntern, dorthin zu gehen. Und vor allem Ihre Kinder, Ihre Enkel, Ihre Schüler mitzunehmen. Wer einmal gesehen hat, wie sich Kinder der Kunst öffnen, wie sie zu reflektieren und zu interpretieren beginnen, weiß spätestens dann, was jedes kulturelle Engagement legitimiert. Kultur hat und braucht eine zentrale Bedeutung in unserer Gesellschaft. Ein probates und ideales Mittel, Kinder und Jugendliche aus der Reserve zu locken und zu Weltoffenheit, Interesse und Toleranz hin zu führen. Vor diesem Hintergrund muss die nachgerade geniale Konstruktion der Kunstvermittlung in Waiblingen genannt werden, eine inhaltliche

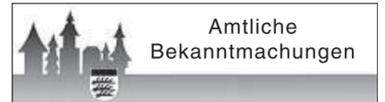


Verbindung zwischen Kunstschule und Galerie. Mit Christine Lutz haben wir eine neue Leiterin in der Kunstschule, die dort, neben der Zukunftssicherung, auch gerade diesen genialen Schachzug auszuspielen weiß.

Erfreulich war in der letzten Gemeinderatsitzung, dass der Antrag der Initiative „Save-me-waiblingen“ ohne Vorbehalte und einstimmig durch alle Fraktionen hindurch unterstützt wurde. Damit sprechen wir Waiblinger uns dafür aus, dass Deutschland Flüchtlinge aus dem UNHCR-Kontingent aufnimmt und sich langfristig für Flüchtlinge einsetzt. Ein guter Beschluss und auch ein Beispiel für demokratische Strukturen: Der Antrag wurde aus der Bürgerschaft eingebracht.

Noch hinweisen möchte ich auf die Frauenkonferenz des Frauenrats im Herbst. Der STEP aus Frauenperspektive und Kontakt zu Frauen aller Generationen und jedweder Herkunft herzustellen, ihre Themen und Fragen aufzunehmen, ist die Idee. Wieder eine Möglichkeit, sich aktiv an Entwicklungen in Waiblingen zu beteiligen. Herzliche Einladung.

Juliane Sonntag
Im Internet: www.spd-waiblingen.de



Sitzungskalender

Am Dienstag, 7. Juni 2011, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Wolfgang-Zacher-Schule – Baubeschluss
3. Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) – Mitgliedschaft der Stadt
4. Innenentwicklung Planungsverband Unteres Remstal – Unterrichtung über den Sachstand zur Erhebung des Baulandpotenzials
5. Sanierung der Brücke über die L 1193 und Deutsche Bahn (Boschbrücke) – Vergabebeschluss
6. Sanierung des Pylonstegs an der Winnender Straße (BW 40) – Vergabebeschluss
7. Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Rathausdach in Waiblingen – Baubeschluss
8. Begrünung Alter Postplatz – mündlicher Bericht
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Am Mittwoch, 8. Juni 2011, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2011/2012
3. Ergänzung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die kommunalen Betreuungseinrichtungen an Grundschulen
4. Volkshochschule Unteres Remstal – Satzungsänderung zur Neuregelung der Mitgliedsbeiträge der Kommunen
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Donnerstag, 9. Juni 2011, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“ Gebäude hinter dem Rathaus, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14. April 2011
3. Berichte der Arbeitskreise „Aktiv im Alter“ und „Präsentation und Publikation“
4. Bericht über die Sitzungen des Frauenrats
5. Ergebnis der Neuwahlen des Kreisseniorrats
6. Freiwilligendienste aller Generationen
7. Budget des Stadtseniorenrats 2011
8. Verschiedenes

Turnhallen in der Kernstadt

In den Pfingstferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Pfingstferien von Samstag, 11., bis Samstag, 26. Juni 2011, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. In dieser Zeit werden die Hallen gereinigt und die Hausmeister nehmen Urlaub, nachdem in den Osterferien trainiert werden konnte.



Michael Seeger (rechts im linken Bild) ist der künftige Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, Michael Gunser derjenige des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement und Simone Brand wird neue Ortsvorsteherin von Bittenfeld. Die drei Kandidaten hatten sich am Donnerstag, 26. Mai 2011, den Mitgliedern des Gemeinderats vorgestellt – Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte allen drei frisch Gewählten im Anschluss. Fotos: Redmann

Gesucht – gefunden: Ortsvorsteherin von Waiblingen-Bittenfeld und zwei Fachbereichs-Leiter im Baudezernat für Städtische Infrastruktur sowie Hochbau und Gebäudemanagement

Drei „Neue“ bei der Stadtverwaltung Waiblingen starten noch in diesem Jahr durch

(dav) Kurt-Christian Ehinger, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, tritt nach jahrzehntelanger Amtszeit Ende Juli dieses Jahres in den Ruhestand; Günter Englert tut es ihm im Herbst – ebenfalls nach langen Jahren – als Ortsvorsteher von Bittenfeld nach; und auch für den Fachbereich Städtische Infrastruktur galt es, einen Nachfolger zu finden, nachdem der frühere Stell-

leninhaber Klaus Reitze in Vaihingen zum Ersten Beigeordneten gewählt worden war. In der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 26. Mai 2011, wurden alle drei Stellen neu besetzt. Die Entscheidungen fielen allesamt einstimmig aus, nachdem sich die drei Bewerber dem Gremium vorgestellt hatten.

Ortsvorsteherin von Bittenfeld: Simone Brand

Auf die Stellenanzeige für einen neuen Ortsvorsteher von Waiblingen-Bittenfeld sind 15 Bewerbungen eingegangen, vier davon von Frauen. Die Wahl fiel schließlich auf Simone Brand. Sie wurde am 25. August 1978 in Aalen geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie die Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Von Oktober 2002 bis Februar 2008 war die heute 32-jährige als Sachbearbeiterin im Hauptamt der Landkreisverwaltung Ludwigsburg tätig, und zwar im Fachbereich Zentrale Steuerung und Verwaltung, Geschäftsstelle des Kreistags. Als Leiterin der Geschäftsstelle Gemeinderat in Kornwestheim arbeitet Brand derzeit. Die Diplom-Verwaltungswirtin hat im September 2010 einen berufsbegleitenden Master-Studiengang für das „Public Management“ an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg begonnen. Simone Brand lebt in Freiburg. – Als Ortsvorsteherin vertritt Brand künftig den Oberbürgermeister und die Beigeordneten ständig beim Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrats sowie bei der Leitung der örtlichen Verwaltung. Brand nimmt ihre Arbeit am 1. Oktober dieses Jahres auf.

„Ganz bewusst“ habe sie sich auf diese Stelle beworben, betonte Simone Brand, „da mir die Arbeit in einer etwas kleineren Behörde interessanter und attraktiver erscheint“. Als Ortsvorsteherin sei man näher an den Menschen dran, könne als einzelner Mitarbeiter mehr gestalten und weitaus mehr Verantwortung übernehmen. Es gefalle ihr, Vermittlerin zu sein und mit zielgerichteter Kommunikation dazu beitragen zu können, Entwicklungen voranzutreiben. Im Team gemeinsam gestalten zu können, erfahre sie als große Bereicherung: Führen bedeute für sie, „genau zu wissen, was man von anderen und sich selbst erwartet. Auch in schwierigen Situationen behalte sie einen kühlen Kopf, sprach Brand weiter. Durch ihr derzeitiges berufsbegleitendes Aufbaustudium zum „Master of Public Management“ habe sie die Chance, außer ihren praktischen Berufserfahrungen auch Methodenkennnisse und die neuesten wissenschaftlichen Ansätze von Verwaltungsabläufen und dem Umgang mit Mitarbeitern in die Arbeit als Ortsvorsteherin einzubringen. Ihrer Ansicht nach verlange ihre neue Aufgabe von ihr strategisches Denken, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, organisatorisches Geschick und einen guten und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten, Räten und Bürgern. Schließlich gelte es zum einen, die Anliegen und Bedürfnisse der Ortschaft gegenüber der Öffentlichkeit, der Kernstadt und den anderen Ortschaften zu vertreten und durchzusetzen; zum anderen habe sie die Anliegen der Kernstadt nach Bittenfeld zu transportieren. Sie sei kompromissfähig, integrativ, stehe zu Entscheidungen, könne gut auf Menschen zugehen, ihnen zuhören und eigene Anliegen gut

vermitteln. Bittenfeld sei eine lebendige, attraktive, liebenswerte Ortschaft mit guter Infrastruktur in einer reizvollen Landschaft und mit bürgerschaftlichem Engagement – dies gelte es zu erhalten, bewusst zu machen und weiter zu entwickeln.

Städtische Infrastruktur: Michael Seeger

Michael Seeger wurde am 21. Juli 1957 in Waldshut geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Universität Karlsruhe und an der Fachhochschule Karlsruhe Bauingenieurwesen. Der Diplom-Ingenieur (FH) übte sich anschließend als Dreher und Fräser in Radolfzell und absolvierte danach den Vorbereitungsdienst für den gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienst. Zeitgleich, nämlich von November 1985 an, war Seeger beim Tiefbauamt der Stadt Stuttgart als Planungsingenieur in der Abteilung Brücken und Betriebstechnik beschäftigt. Von März 1996 an war er Bezirksleiter der Bauabteilung Nord in Weilimdorf; seither ist er Dienststellenleiter der Bauabteilung Mitte/Nord. Michael Seeger lebt in Waiblingen. – Der künftige Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur befasst sich außer mit der Produkt-, Budget- und Personalverwaltung und der Abwicklung der Verwaltung mit den Aufgaben der vier Abteilungen – Straßen und Brücken, Grünflächen und Friedhöfe, Betriebshof sowie Forst. Im Nebenamt übernimmt er die Leitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. Seegers Arbeit bei der Stadt Waiblingen beginnt am 1. August.

Michael Seegers Traum war es nach eigenem Bekunden von Anfang an, Brücken planen und betreuen zu können, schließlich seien sie ein „Highlight der Ingenieurskunst“. Sein Berufsraum sei Wirklichkeit geworden. Als Sonderbauleiter eines Großprojekts in Feuerbach habe er viele Erfahrungen auch hinsichtlich der Bürgerinformation gewinnen können. Weilimdorf mit einer ähnlichen Struktur wie Waiblingen habe ihn weitere Erfahrungen in zwei großen Neubaugebieten sammeln lassen – bis hin zu den Sammlern habe das Tiefbauamt dort die Federführung gehabt. Weitere Themen seien die Renaturierung von Gewässern gewesen, die in den 60er-Jahren verdolt worden waren, oder auch die Sanierung des Kanalnetzes aus den 30er-Jahren. Nach elf Jahren in Weilimdorf habe er die Dienststelle Mitte/Nord mit einer Verantwortung für insgesamt 50 Mitarbeiter übernommen. Die Instandsetzung der Königstraße gehörte in seinen Bereich, ebenso wie Stadt-sanierungsprojekte, bei denen es auch darauf ankomme, dass der Verkehr nicht erliege. Absprachen mit Anwohnern, das Einhalten von Terminen und Kostenrahmen – er ist praxisgeübt. Michael Seeger war im Stuttgarter Tiefbauamt mehr als 15 Jahre lang nicht freigestellter Personalrat und dadurch an der Lösung betrieblicher Probleme von Kollegen beteiligt. Das habe ihm große Freude gemacht, bekannte der Ingenieur, der mit den Menschen gerne für ein und in einem vernünftigen Betriebsklima arbeiten will. Als Waiblinger Bürger freue es ihn um so mehr, bei der Gestaltung der Stadt aktiv mitwirken zu können.

Hochbau und Gebäudemanagement: Michael Gunser

Auf die Stellenanzeige sind 22 Bewerbungen eingegangen, zwei davon von Frauen. Die Entscheidung fiel schließlich zugunsten von Michael Gunser. Er wurde am 18. Juni 1961 in Waiblingen geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Hochschule für Technik Stuttgart Architektur. Der Diplom-Ingenieur und Architekt war danach zwei Jahre lang freier Mitarbeiter in einem Architekturbüro, ging dann für zweieinhalb Jahre in ein Architekturbüro in der Schweiz, wiederum als freier Mitarbeiter; arbeitete im Anschluss als Architekt in einem Stuttgarter Büro und kam im April 1998 zur Stadt Waiblingen; zunächst ins „Sanierungs- und Hochbauamt“, dann in den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, wo er seit Januar 2007 Leiter der Abteilung Hochbau und stellvertretender Fachbereichsleiter war. Michael Gunser lebt in Waiblingen.

Der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement ist für die beiden Abteilungen zuständig – insbesondere für die Planung und den Bau von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, für denkmalschutzrechtliche Genehmigungsverfahren sowie für die Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke der Stadt für interne und externe Nutzer, zudem für das Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften und auch für den Betrieb und die Betreuung von technischen Anlagen in und an Gebäuden. Produkt-,

Budget- und Personalverwaltung und die Abwicklung der Verwaltung gehören ebenso dazu. Gunser beginnt mit seiner neuen Aufgabe am 1. August.

Michael Gunser ist in der Stadtverwaltung und im Baudezernat kein Unbekannter. Seit 1998 habe er hier das Profil des Fachbereichsleiters aus allen Facetten heraus kennengelernt, berichtete er. Über ein Dreivierteljahr hinweg habe er das Amt auch schon einmal kennenlernen können, als er interimweise die Geschäfte des damals erkrankten Kurt-Christian Ehingers übernommen habe. Er fühle sich dem Amt gewachsen, fülle das Profil aus, kenne Struktur der Verwaltung, der Stadt und ihrer Bürger – all das habe ihn zu einer Bewerbung ermutigt. Die beiden Abteilungen Hochbau und Gebäudemanagement wolle er künftig noch besser vernetzen; das erst vor einigen Jahren ins Leben gerufene Gebäudemanagement habe schon ein sehr gutes Stück Weg zurückgelegt, und der erst jüngst veröffentlichte Energiebericht zeige anhand aktueller Daten, welche große Bedeutung die Arbeit dieser Abteilung habe. Wenn nämlich ein Gebäude erstellt sei – mit ordentlicher Struktur und Architektur – gelte es auch, es funktional mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten zu führen. Das sei es, was das Gebäudemanagement tue. Das Fünf- bis 18-fache des Herstellungswertes könne bei einem Neubau über die Jahre hinweg an zusätzlichen Kosten entstehen. Das Gebäudemanagement sei da ein wichtiger Hebel. Mit Fantasie, Kreativität und Führungsfähigkeit wolle er seine Aufgaben angehen.

Mayenne und Waiblingen treffen ein Wochenende lang die Freunde in England

Alle Wege führen nach Devizes – ein Treffen mit vielen herzlichen Begegnungen

(sim) Das Partnerschaftstreffen der Städte Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien) und Waiblingen fand in diesem Jahr turnusgemäß in Devizes statt. Eine Gruppe von mehr als 50 Waiblingerinnen und Waiblingern machte sich auf den langen Weg in die englische Partnerstadt – entweder bereits in der Nacht mit dem Reisebus, der den Kanal durch den Eurotunnel querte, oder am Morgen mit dem Flugzeug. Für die Flugreisenden war auf dem Weg nach Devizes noch Zeit für einen Abstecher nach Salisbury, wo eine Besichtigung der sehr eindrucksvollen Kathedrale auf dem Programm stand. Dort wird eine der beiden noch in Gänze erhaltenen Exemplare der „Magna Carta“ aus dem Jahr 1215 aufbewahrt.

Das Dokument wurde vor fast 900 Jahren von König John im berühmten Runnymede bei Windsor unterschrieben, womit er die von den Edelleuten und der Kirche erhobene Forderung, die angestrebte Balance zwischen dem König und seinen Untertanen wiederherzustellen, anerkannte – zumindest auf dem Pergament. In der Magna Carta ist das fundamentale Prinzip festgeschrieben, dass selbst der König nicht über dem Gesetz stehen darf.

Beeindruckt von der südenglischen Landschaft kamen die Gäste aus Mayenne und Waiblingen am Freitagabend, 20. Mai 2011, nahezu gleichzeitig gegen 18 Uhr in Devizes an und wurden in der „Corn Exchange“ von Bürgermeisterin Sue Evans und den gastgebenden Familien herzlich empfangen.

Die Waiblinger Reisegruppe setzte sich zusammen aus Musikerinnen und Musikern des Städtischen Orchesters, Mitgliedern der DLRG und der Abteilung Kampfsport des VfL, außerdem waren einige Privatreisende und die Mitglieder der offiziellen Delegation mit von der Partie. Wie seit vielen Jahren waren auch Jazzmusiker aus Waiblingen und Umgebung nach Devizes gereist, um ihre Freunde wieder zu treffen und gemeinsame Konzerte zu geben. Der Delegation der Stadt Waiblingen gehörten außer Oberbürgermeister Andreas Hesky die Stadträtinnen und Stadträte Dr. Siegfried Kasper (CDU-Fraktion), Klaus Riedel (SPD-Fraktion), Silke Hernadi (DFB-Fraktion), Frieder Bayer (ALi-Fraktion) und Andrea Rieger (FDP-Fraktion) an, ebenso Hans Illg als Vorsitzender der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft.

Thema der Konferenz: Das Ehrenamt

Die traditionelle Partnerschaftskonferenz am Samstagvormittag widmete sich in diesem Jahr dem Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit. Die Oberbürgermeister und Bürgermeister der drei Partnerstädte stellten die ehrenamtlichen Aktivitäten der Bürgerschaft in ihrer jeweiligen Stadt vor und erläuterten die Rahmenbedingungen für die Unterstützung ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements. Wie immer lautete die Erkenntnis aus

der Partnerschaftskonferenz: die Situationen in den drei Ländern und in den drei Partnerstädten sind zu unterschiedlich, um wirklich miteinander verglichen werden zu können. Aber es ist interessant und wichtig, mehr voneinander zu wissen und zu erfahren, wie die Menschen in anderen Ländern leben und handeln, um daraus auch die einen oder anderen eigenen Erkenntnisse ableiten zu können. Interessant war deshalb auch eine Besichtigung der Geschäftsstelle des „Wiltshire Wildlife Trust“, der sich mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher um Natur- und Umweltschutz in Devizes und in der Grafschaft Wiltshire kümmert, und ein Besuch des „Citizens Advice Bureau“, einer Anlaufstelle, in der ehrenamtlich Engagierte sich um Fragen aller Art von Bürgerinnen und Bürgern kümmern und ihnen nach Möglichkeit Unterstützung zuteil werden lassen.

Devizes mit all seinen Facetten erleben

Während die Delegationen tagten, konnten die anderen Gäste des Partnerschaftstreffens eine Vorführung von „The Bustards“ erleben (ein „bustard“ ist eine Großtrappe und der Symbolvogel der Grafschaft Wiltshire). Eine Tänzergruppe bot volkstümliche Tänze mit Kostümen in den Farben Wiltshires dar. Außerdem gab es eine Aufführung einer Theatergruppe, und die Brauerei Wadworth hatte für Interessenten ihre Pforten geöffnet. Außer dem Betrieb konnten die Besucher die Werkstatt besichtigen, in der die Wirtshausschilder auch heute noch handgemalt werden, ebenso die Stallungen mit den „gentle giants“ – den Shire Horses der Brauerei. Die Besichtigung machte durstig, weshalb die anschließende Bierprobe höchst willkommen war. Das Heimatmuseum hatte geöffnet, mehrere Kirchtürme konnten bestiegen werden und boten eine fantastische Aussicht, auch auf das berühmte „White Horse“, das eines von nur vier in ganz England ist.

Am Abend stand ein katholischer Gottesdienst in der „Church of the Immaculate Conception“ auf dem Programm. Der Samstag endete mit dem Gesellschaftsabend in der „Corn

Exchange“, der den Engländern, Franzosen und Deutschen die Möglichkeit gab, miteinander ins Gespräch zu kommen, aber auch das Tanzbein zu schwingen beim typisch englischen „barn dance“.

Am Sonntag fand nach dem traditionellen Festgottesdienst zur Einsetzung der neuen Bürgermeisterin in der St. John's Church, bei dem Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Mayenner Bürgermeister Michel Angot Schriftlesungen in ihrer jeweiligen Muttersprache hielten, die Kranzniederlegung zum Gedenken an die Gefallenen der Kriege statt.

Nachmittags lud der Historiker John Girvan zum Spaziergang ein und wusste allerhand Interessantes über Devizes zu erzählen. Die Organisation „PHAB“ hatte zum „Wheelchair Push“, einem Wohltätigkeitslauf, eingeladen, bei dem Spenden für die Arbeit der Organisation gesammelt wurden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderungen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, am gesellschaftlichen Leben so weit wie möglich teilzunehmen, unter anderem auch durch spezielle Ferienprogramme für Behinderte und Nichtbehinderte. Große Freude bei allen Beteiligten der Wohltätigkeitsveranstaltung löste der Besuch der drei Bürgermeister aus Devizes, Mayenne und Waiblingen aus, die zugleich als Jury für einen Wettbewerb um die originellste Kopfbedeckung und das originellste Kostüm fungierten und die Preisträger mit Urkunden und Medaillen auszeichneten.

Eine Bootsfahrt auf dem Kanal zu den berühmten Schleusen begeisterte die Gäste ebenso wie das Open Air Konzert, bei dem Chöre aus Mayenne und Devizes sowie das Blasorchester aus Devizes auftraten. Trotz dem kühlen Abend lauschten viele Zuhörerinnen und Zuhörer den internationalen Klängen und bestaunten das Feuerwerk, mit dem der Abend zu Ende ging. Auch „Roger Day, the storyteller“, tauchte an diesem Abend auf, der manchen Waiblingerinnen und Waiblingern noch von seinen Auftritten in Waiblingen beim Euro-Kulturfestival im Jahr 2000 in guter Erinnerung ist.

Am Montagmorgen machten sich die französischen und deutschen Gäste nach einem ereignisreichen Wochenende in Devizes wieder auf den langen Heimweg. Die vielen herzlichen Verabschiedungen und guten Wünsche verzögerten die Abfahrt der Busse etwas, aber die Freunde der Partnerschaft aus Mayenne, Devizes und Waiblingen konnten sich trösten mit dem Versprechen „Auf Wiedersehen im Jahr 2012 in Waiblingen“!

Unsere Bilder

Beginnend oben links zeigen sie:

Die Göttin Ceres, deren steinernes Abbild auf der „Corn Exchange“, der Veranstaltungshalle in Devizes, steht, ähnlich unserer „Zehntscheuer“; Ceres selbst steht unter anderem für Ackerbau und Fruchtbarkeit, daher das Füllhorn in ihrer rechten Hand.

Rechts neben ihr: das Schloss von Devizes; daneben die Brauerei Wadworth, die übrigens ihre Werbeschilder für Pubs und Inns bis zum heutigen Tag per Hand malt (zwei davon sind zu Füßen der Ceres zu sehen).

Unterhalb des Schlosses: das rätselhafte „White Horse“ in Wiltshire bei Devizes. Vier der Kalkdarstellungen, meist auf Hügeln, gibt es in ganz England, ihre Bedeutung ist ungeklärt.

Wohltätigkeit ist in Devizes, wie überall in England, von großer Bedeutung; unser Bild zeigt die Preisträger des Wettbewerbs um die originellste Kopfbedeckung, im Hintergrund Michel Angot, den Bürgermeister von Mayenne, neben ihm Oberbürgermeister Andreas Hesky und vor ihm Sue Evans, die am 12. Mai gewählt worden war und am Partnerschafts-Wochenende frisch ins Amt eingesetzte Bürgermeisterin von Devizes; die Waiblinger konnten die festliche Prozession miterleben (links daneben).

Noch weiter links: die „Bustards“, die in der Innenstadt von Devizes einen Tanz zu Ehren der „Trappvögel“ zeigten, der Wappenvogel von Wiltshire. Darunter: dem Chorgesang von Sängerinnen und Sängern aus Mayenne und Devizes lauschten die Waiblinger Gäste mit großem Vergnügen.

Und wiederum darunter: auch gearbeitet wurde am Partnerschafts-Treffen. Die offiziellen Delegationen besaßen sich am Samstagmorgen vor allem mit dem Thema Ehrenamt, das die Kommunen überall beschäftigt.

Von links nach rechts: Dolmetscherin Mari Hiraoka, Claudia Signorello von der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus Waiblingen; Hans Illg, Vorsitzender der Partnerschafts-Gesellschaft; die Stadträte Klaus Riedel (SPD) und Dr. Siegfried Kasper (CDU); Oberbürgermeister Hesky, die Rätinnen Silke Hernadi (DFB) und Andrea Rieger (FDP) sowie ALi-Rat Frieder Bayer.

Fotos: Simmendinger
Montage: Mogck

Am Samstag vor Pfingsten

Bürgerbüro ist am Samstag, 11. Juni 2011, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen stehen den Kunden am Dienstag, 14. Juni, wieder zu den üblichen Zeiten zur Verfügung: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Das Bürgerbüro ist am Samstag, 11. Juni 2011, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen stehen den Kunden am Dienstag, 14. Juni, wieder zu den üblichen Zeiten zur Verfügung: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Partnerstädte in England: Welcome to Devizes!



Start für das Baugebiet „Wohnen am Rote-Park“ in Waiblingen-Süd und Festwetter zum Stadtteilfest

Offizieller Baggerbiss am 10. Juni um 10 Uhr

Geplant, beraten, beschlossen: der Start für das Baugebiet „Wohnen am Rote-Park“ in Waiblingen-Süd soll am Freitag, 10. Juni, um 10 Uhr mit einem offiziellen Baggerbiss in der Gänsäcker-/Ecke Heerstraße erfolgen. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Baubürgermeisterin Birgit Priebe laden die Bewohnerinnen und Bewohner des Waiblinger Südens zu einem kleinen Festakt an die Baustelle ein. Die Kinder der Rinnenäckerschule wirken mit, wenn mit den Erschließungsarbeiten für die Solarsiedlung am Rote-Park begonnen wird. Ein Meilenstein im Programm „Soziale Stadt in Waiblingen-Süd“ ist damit erreicht.



Die ersten großen baulichen Maßnahmen werden nach mehrjähriger Planung umgesetzt. Der Baubeginn für die Geschosswohnungen und die Reihen- und Doppelhäuser sowie für den Park ist im Herbst 2011 vorgesehen. Nicht nur die angenehmen Temperaturen sorgen für einen regen Festbesuch, auch der Bandauftritt von „Coverup“ lud zum Verweilen der Besucherinnen und Besucher bis zum Festende ein. Lohn für die Arbeit der Ehrenamtlichen war das rundum gelungene Fest.

Festwetter, wie es besser hätte nicht sein können, begleitete das Stadtteilfest, das in diesem Jahr schon Ende Mai veranstaltet worden war. Auftakt war am vergangenen Samstag traditionell der ökumenische Gottesdienst: in

Festwetter zum Stadtteilfest

den Ansprachen und einem „bildlichen“ Anspiel wurde auch auf die Bedeutung der Zusammenarbeit und das Zusammenwirken der verschiedenen Gruppierungen im Stadtteil bei den gemeinsamen Aufgaben und Zielen eingegangen. Bürgermeisterin Birgit Priebe wies in ihrem Grußwort auf den nahen Baubeginn „Rote-Park“ und den Stand der Planungen für die Pflegeeinrichtung hin, auch Olaf Arndt, Vorstand der BIG, wandte sich an die Gäste.

Für das Gemeinwohl wirkten zusammen: die BIG, die Kirchen im Stadtteil, das Infozentrum Soziale Stadt und das Marienheim unter Federführung der BIG. Ein buntes Angebot von Musik, Tanz und Akrobatik auf der Bühne sowie die Abwechslung fürs leibliche Wohl er-

freute die Gäste. Am Programm beteiligten sich außerdem die Jugendfeuerwehr, der Kreisjugendring, die Mobile und Offene Jugendarbeit, das DRK, das Netzwerk Nikolaus, das Marienheim, der Evangelische Kindergarten, die Evangelische Freikirchliche Gemeinde und die Fotogruppe WN-Süd, erfolgreich war auch der Kinderflohmarkt.

Auf dem Bolzplatz wurde wieder das Fußballturnier für verschiedene Altersklassen ausgetragen. Die Kreissparkasse, das Infozentrum Soziale Stadt, die Energieagentur Rems-Murr, der TauschRing sowie die Bauträger Firma Godel und WBT-Gruppe waren mit Informationsständen vertreten.

Veranstaltungen, Arbeitskreise und Projekte im Juni

- Dienstag, 7. Juni, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, 17 Uhr, Infozentrum.
- Donnerstag, 9. Juni, Fotogruppe WN-Süd, 19 Uhr, Infozentrum.
- Freitag, 10. Juni, 10 Uhr, „Baggerbiss“, Ecke Gänsäcker-/Heerstraße.
- Donnerstag, 30. Juni, 16.30 Uhr, Erzählcafé „Gärtnertradition“ in WN-Süd.

Vorschau

- Montag, 10. Juni, Themenabend Verkehr.
- Mittwoch, 20. Juli, Abschlusskonzert Modellvorhaben „Aufwind“, Bürgerzentrum.



Ganz Waiblingen-Süd ist am Samstag, 28. Mai 2011, beim Stadtteilfest auf den Beinen gewesen. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte Jung und Alt. Foto: Böhler

Kontakt

• Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement: Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Di 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 07151 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de.

• Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Katharina Graeber und Sven Menzel. Sprechzeiten: 1. und 3. Do. im Monat, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de, sven.menzel@wuestenrot.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Ideenwerkstatt prägt Arbeitskreise

Das neue Gremium des Stadtseniorenrats Waiblingen ist für einen „frischen Start“ in Klausur gegangen. „Gemeinsam handeln, blind vertrauen, gegenseitig akzeptieren, helfen und fühlen“ war das Motto, unter dem die Rätinnen und Räte sich getroffen haben. Das Ergebnis ihrer „Ideenwerkstatt“ waren fünf Arbeitskreise, die sie in den kommenden vier Jahren ihrer „Amtszeit“ mit Leben füllen möchten.



Der Arbeitskreis „Aktiv im Alter“ kümmert sich um Veranstaltungen, Bewegung, Sport, Vorträge und kulturelle Aktivitäten. Der Arbeitskreis „Soziale Netzwerke“ kümmert sich u. a. um eine Telefonkette, die Nachbarschaftshilfe, Kontakte zum Jugendgemeinderat, leistet Integrationsarbeit und generationsübergreifendes Denken. Der Arbeitskreis „Präsentation und Publikation“ kümmert sich um Informationsmaterial, den Internetauftritt, die Seniorenzeitschrift und die Telefonsprechstunde. Beim Arbeitskreis „Wohnen und Mobilität“ geht es um Wohnformen, Wohnberatung, Pflegeheime, öffentliche Anlagen und Fahrdienste. In der Gruppe des Arbeitskreises „Gesundheit und Vorsorge“ stehen die Patientenverfügung, Fachvorträge, Demenz, Tod und Trauer im Mittelpunkt.

möchten und einkehren; erster Termin: Mittwoch, 29. Juni. Die Fahrt führt nach Schorndorf, im Mittelpunkt steht „Daimler“, auf der Heimfahrt wird bei „Macks Backwelt“ eingekauft. Für die Teilnahme an den geführten Touren ist eine entsprechende Ausrüstung erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Informationen bei Gunter Metzler, ☎ 28912, und Werner Bruckner, ☎ 561484.

Mitmachen beim Aquarellmalen

Bei den Kursen zum Aquarellmalen, die von der Kunstschule Unteres Remstal gemeinsam mit dem Seniorenrat angeboten werden, gibt es noch freie Plätze: mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr widmen sich die Teilnehmer bis 20. Juli der „freien Komposition“, dem „Stilleben“ oder der experimentellen Malerei. Kursgebühr: 65 Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-180.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächste Beratungstage: 27. Juni.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:
- in Bittenfeld am 9. Juni
- in Hegnach am 16. Juni
- in Neustadt am 30. Juni.

Nach der Sommerpause beginnen die Beratungen wieder am 15. September.

Mit Rat und Rad auf Tour

Der Stadtseniorenrat bietet von nun an monatlich zwei Radtouren an: die Rennrad-Tour, die die Teilnehmer zwischen 50 Kilometer und 70 Kilometer auf sportive Art durchs Land führt und bei der die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit bei 20 km/h bis 24 km/h liegt. Der Termin für die erste „Rennausfahrt“ ist Mittwoch, 15. Juni. Die Tour führt durch das Remstal nach Plüderhausen, im „Seestüble“ gibt es eine Kaffeerast. – Das zweite Angebot richtet sich an kulturell interessierte Radler, die mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16 km/h bis 20 km/h eine Strecke zwischen 30 Kilometern und 50 Kilometern fahren und zusätzlich Sehenswürdigkeiten entdecken



Der Stadtseniorenrat fährt Rad: zum neuen Angebot gehören eine Rennrad-Tour und eine Kulturausfahrt. Gunter Metzler (links im Bild) und Werner Bruckner sorgen in jedem Fall für ein Sportvergnügen. Foto: privat

Waiblinger Bäder

Öffnungszeiten an „Himmelfahrt“

Das Hallenbad an der Talaue ist am Donnerstag, 2. Juni 2011, „Himmelfahrt“, von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Bäder in Neustadt und in Hegnach bleiben an diesem Tag geschlossen. Im Freibad in der Kernstadt und im Waldfreibad in Bittenfeld kann von 7.30 Uhr bis 21 Uhr geschwommen werden.

Poolparty in den Freibädern

Der Wasserspaß kennt für die Sportfreunde der Waiblinger Freibäder keine Grenzen, denn am Sonntag, 5. Juni, und am Sonntag, 26. Juni, steigt eine „Fun and Action Poolparty“. Am 5. Juni locken im Waldfreibad Bittenfeld von 12 Uhr bis 18 Uhr Wasserspielgeräte, ein Animations-Programm, ein Kinderfuhpark und das große „DachboxenParcours“, bei dem Familien und Teams einen Parcours überwinden, ohne in der Dachbox zu kentern. Ein entsprechendes Spektakel erwartet die Besucher am 26. Juni im Freibad der Kernstadt. „Fun and Action“ gibt es dann dort zwischen 12 Uhr und 18 Uhr.

Pfingstwochenende 2011: Bei „125 Jahre Automobil“ auf Zeitreise durchs Remstal gehen

Mit dem Flair der „80-er“ der Vergangenheit nachspüren

Als 1886 das erste Automobil durch Württemberg ratterte, hat noch niemand erahnen können, welche Erfolgsgeschichte ihren Anfang nehmen würde. 125 Jahre später sind die Fahrzeuge nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken, gibt ihre Existenz gar Grund zu feiern: die Geschichte des Automobils steht im Remstal von 9. bis 13. Juni 2011 im Mittelpunkt. Auf einer erlebnisreichen Zeitreise können geniale Köpfe der Region und ihre revolutionären Erfindungen wiederentdeckt werden: in Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Fellbach, Waiblingen und Kernen. Außerdem sind dort historische Etappen der Automobilgeschichte im Stil der zurückliegenden Dekaden inszeniert – in Waiblingen geht's mit den dekorierten Schaufenstern auf „80er-Tour“.



beim Schaufenster-Wettbewerb des Waiblinger Einzelhandels, der unter dem Motto: „80er-Jahre und mehr“ steht, auf diesen Abschnitt innerhalb der 125 Jahre einstimmen. Noch bis 13. Juni werden die Händler mit ihren Kreationen aufwarten, insgesamt sind 25 Schaufenster im Trend der 80er-Jahre „gekleidet“. Eine Fach- und eine Publikumsjury kühlen ihren Favoriten. Publikumsjuror kann jeder sein, der eine der Gewinnspieltickets ausfüllt, die in der Tourist-Information und in den „80er“-Geschäften bereitliegen. Wer mitmacht, den erwarten attraktive Preise: insgesamt werden fünf Einkaufsgutscheine und zwei Mal Tickets für einen Musicalbesuch in Stuttgart verlost. Teilnahmeschluss: 13. Juni. Die Karten können in der Tourist-Information, Scheuergasse, abgegeben werden. Wer die Nummer seines Favoriten per E-Mail abgeben möchte, sendet diesen an: dagmar.hess@waiblingen.de. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Freitag, 10. Juni: Musik und Film

Waiblingen feiert am Pfingstwochenende eine große 80er-Party in der Stadt, die von der WTM GmbH (Wirtschaft-, Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen) organisiert wird: am Freitag, 10. Juni, eröffnet Waiblingen

den „Zeitreise Remstal“ mit einer 80er-Jahre-Musiknacht: in den Lokalen und Kneipen der Altstadt ertönt Musik, die viele aus ihrer Jugendzeit kennen: Neue Deutsche Welle, Synthieser-Musik und Madonna.

Gleichzeitig versetzen zwei Filme die Kinofans 30 Jahre zurück – im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße werden „Männer“ von Doris Dörrie und „Eine verhängnisvolle Affäre“ mit Glenn Close und Michael Douglas gezeigt.

Samstag, 11. Juni: „Geführte“ Mobilität

Tags darauf, am Samstag, 11. Juni, kann Mobilität in vielfältiger Weise rund um die Galerie Stihl Waiblingen entdeckt werden.

- Der Stadtarchivar zeigt in einer Präsentation „(Auto-)Mobil in den 80er-Jahren“ mit Werbeplakaten und Alltagskultur.
- Passend dazu führen Stadtführer des Heimatvereins durch die Altstadt und beleuchten die Mobilität früher und heute.
- Gleich gegenüber treten die Kunstschule und die Firma Klinge als Mitglied des Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik „Packaging Excellence Center“ in einen spannenden und kreativen Wettstreit: Wer verpackt ein Auto am schönsten?

Nicht so richtig betagt, aber schon legendär: der VW „Golf I“ oder der Opel „Manta“, symbolisieren den Kultcharakter der „80er“: am Samstagnachmittag treffen sich auf dem Galerieplatz etwa 100 Fahrzeuge aus dieser Zeit und begeben sich auf eine Sternfahrt. Der Wettbewerb der unbemannten Renn-

fahrzeuge des „Instituts für integrale Innovation“, der um 15 Uhr auf dem Postplatz geplant war, fällt aus.

Überblick im Programmheft

Auf 48 Seiten zeigt das Programmheft die mobile Entwicklung von Anfang bis heute. Informationen zur jeweiligen Epoche stimmen den Leser ein. Jede Stadt präsentiert sich mit einer Veranstaltungübersicht und einem Porträt.

Die „Zeitreise Remstal“ ist in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich. Auf der Seite www.wtm-waiblingen.de kann man sich im Internet über dieses Spektakel informieren.



80-er-„Youngtimer“ an den Paraden-Start

Wer sich mit seinem fahrbaren Untersatz, ob Auto oder Motorrad, der „Youngtimer-Parade“ bei der Sternfahrt am Samstag, 11. Juni 2011, anschließen möchte, kann sich bei der WTM, Sabine Nestler, ☎ 5001-657, informieren und anmelden, außerdem besteht dazu die Möglichkeit auf der Seite www.wtm-waiblingen.de/Automobil Sommer. Die Fahrzeuge präsentieren sich auf dem Galerieplatz und die schönsten werden prämiert. Foto: privat

Internationales Büfett gesellt sich zu „Freundschaft der Nationen“

Speisenangebot – fast rund um den Erdball

Dass „Der Sitz der Gefühle der Magen“ sei, hat Erster Bürgermeister Martin Staab am Sonntag, 29. Mai 2011, beim Internationalen Büfett im Forum Mitte erklärt. Und nach soviel Abwechslung auf dem Teller waren sicherlich alle rundum zufrieden, denn das kulinarische An-



gebot umrundete fast einmal den Erdball: die Gäste, weil die Speisen – süß oder salzig, warm oder kalt – hervorragend gemundet hatten; die Veranstalter, weil so viele Besucher gekommen waren, und last but not least die ehrenamtlichen Köchinnen und Köche der verschiedenen Vereine, weil das farbenprächtige und nationenübergreifende Büfett leergefegt war. Das Spezialitätenangebot hätte vielfältiger nicht sein können. Es machte die ganze Bandbreite der in Waiblingen lebenden Nationen deutlich: so unterschiedlich die Geschmäcker so vielfältig das Angebot von Mandelkuchen über Apfelkuchen und Nussecken bis Borschtsch, Bourek, gefüllte Weinblätter, Baklava und Halva, Antipasti und Cevapcici oder ganz schwäbisch Linsen, Spätzle und Saitenwurstschwen.

Die Idee, ein internationales Frühstück im Zusammenhang mit der Reihe „Freundschaft der Nationen“ und dem „Internationalen Abend“ anzubieten, sei aus den Reihen des Gemeinderats angeregt und auch gleich vom Forum Nord auf der Korber Höhe aufgegriffen worden, erklärte Staab, schließlich kämen in bei-

den Begegnungsstätten Gruppen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen – von den griechischen Frauen im Forum Mitte, den Frauen aus der Türkei oder der internationalen Mutter-Kind-Gruppe im Forum Nord. Gemeinsam mit der Kommunalen Integrationsförderung würden außerdem seit Jahren regelmäßig interkulturelle Veranstaltungen geplant.

Nur beste Zutaten verwendet

Nur die besten Zutaten hatten die Landfrauen des Ortsvereins Waiblingen in ihre Kuchen gepackt; die griechische Frauengruppe hatte Süßes gezaubert und die Männer der Kochgruppe sowie die russlanddeutschen Frauen der Korber Höhe trugen das Ihrige zur Speisenauswahl bei, die durch landestypische Spezialitäten der russischen Bauchtanzgruppe, des Internationalen Frauentreffs, der türkischen Frauengruppe „El Ele“, der italienischen Frauengruppe sowie des Kroatischen Kultur- und Sportvereins „Zrinski“ und Feines aus Argentinien ergänzt wurden.

L 1142 Hegnacher Höhe – Neustadt

In den Pfingstferien gesperrt

Für Belagsarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße L 1142 zwischen Hegnacher Höhe und Neustadt müssen in den Pfingstferien zwei Abschnitte gesperrt werden: von Dienstag, 14. Juni 2011, bis Samstag, 18. Juni, zwischen „Geflügelhof Ludwig“ und der DB-Brücke. Die Durchfahrt von der L 1142 (Hegnacher Höhe) nach Kleinhegnach, zum Stihl Werk 1 und nach Neustadt ist nicht möglich. Der Verkehr wird über die Talstraße, den Kreisverkehr Neustädter Straße in Richtung Neustadt umgeleitet. Die Zufahrt aus der Gegenrichtung von Neustadt aus ist bis Kleinhegnach möglich. Von Montag, 20. Juni, bis Dienstag, 28. Juni, ist die Klingelstraße, zwischen Ortsausgang Neustadt und Badstraße, halbseitig gesperrt. In diesem Bereich ist außerdem von Montag, 6. Juni, an mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, da zusätzlich der Kanal saniert wird.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. Juni: Max und Ursula Gille geb. Klingler, Ligusterweg 2 in Bittenfeld, zur Diamantenen Hochzeit. Werner und Ruth Holzinger geb. Porath, Schmidener Straße 40, zur Goldenen Hochzeit. Josef Grohmann, Rötstraße 13, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 4. Juni: Maria Seiler geb. Müller, Friedhofstraße 31 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. Juni: Gertrud König geb. Vogel, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag. Brigitte Bombles, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 6. Juni: Irmgard Zeeb, geb. Fenchel, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 7. Juni: Ingrid Wehlheit, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. Juni: Maria Sprinzel, Am Katzenbach 48, zum 92. Geburtstag. Anneliese Müller, geb. Jaumann, Bildackerstraße 11 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Rosa Petyan geb. Hermannstädter, Salierstraße 34, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. Juni: Albert Kuhnle, Beschäftigter der Stadtverwaltung, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Betriebshof, zum 60. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Musiknacht in Waiblingen: das klingvolle Geburtstagsprogramm zu „125 Jahre Automobil“.

Partymeile im Flair der „80er“ – Feiern Sie mit!

Das Automobil wird in diesen Tagen 125 Jahre alt und das Remstal wird zu einer großen Partymeile. Die Kooperation der Remstal-Kommunen feiert die „Zeitreise Remstal“ am Pfingstwochenende und Waiblingen lädt am Freitag, 10. Juni 2011, von 19 Uhr an in die „Musikwelt der 80er-Jahre“ ein. Zahlreiche Bands und DJs entföhren mit ihrer Musik in die 80er-Jahre. Die Waiblinger Gastronomie sorgt dafür, dass kein kulinarischer Wunsch offen bleibt.

Die beeindruckend große Geburtstagszone mit Musik und guter Laune bieten 15 Bands und zwei DJs, die auf drei Bühnen und in 15 Lokaltäten für Stimmung sorgen.

Das „Grand Opening“ um 19 Uhr läutet das Spektakel auf der Marktplatz-Bühne ein: „Party Blues in BB“ – die Band aus dem Raum Esslingen bietet einen gekonnten Hit-Mix der 80er mit Queen, Status Quo, Abba, Nena, Tina Turner, Stevie Wonder, Bryan Adams, Bon Jovi, Europe und vielen mehr.

Von 21 Uhr an geht es in den teilnehmenden Bars, Cafés und Gaststätten los. Im Café Tagblatt wird gerockt: die „Swag-Band“ spielt Songs von Aerosmith bis ZZ Top. Satter Acoustic Cover-Rock mit mehrstimmigem Gesang und original gespielten Soli. Die „Longlines“ bringen den • Kameralamtskeller zum Beben: Rock, Pop und Schlager – hier ist wirklich für jeden etwas dabei. • Im Schlosskeller geht es richtig heftig mit „Bloody Onion“ und ihrer „AC/DC-Tribute-Show“ zur Sache. Jeder der erfahrenen fünf Musiker hat die Songs der australischen Vorbilder bereits mit der Muttermilch aufgesogen und präsentiert die Songs mit Perfektion und unglaublicher Spielfreude.

Musikalisch geht es in der • Tapas-Bar Tera am Bädertörl in eine ganz andere Richtung: „El Duo Doma“ bieten Rumbas, Guajiras, Sevillanas und Bolero – sie bestechen durch ihre Vielseitigkeit und unerschöpfliche Fri-



sche. Zum Repertoire gehören Stücke der Gipsy Kings, Los Panchos und Carlos Santana. „2-Plugged“ präsentieren dagegen in der • Turbar Rock- und Popklassiker der 80er bis hin zur NDW. Selbst vor dem Schlager machen sie nicht halt. Das Trio überzeugt dabei nicht nur mit Perfektion, sondern auch mit einzigartigem Harmoniegesang und Publikumsnähe. Hardrock und 80's Hairmetal kann man in • Bobby's Löwen mit „Rebellious Spirit“ genießen. Ihre Musik umfasst alle Facetten des Heavy Rocks der 80er: gefühlvolle Balladen bis hin zu Songs der härteren Gangart, infiziert vom Hair- und Glam-Rock. Poison, Skid Row haben hier ihre Daseinsberechtigung genauso wie Bon Jovi oder Motley Crue. Im • Iguana gibt es Latin-Rock mit der Musik von Carlos Santana. Die „Santana Tribute Band Batuka“ treibt mit ihrer dreiköpfigen Rhythmusgruppe das Publikum an. Klassiker wie „Black Magic Woman“, „Oye Como Va“, „Samba Pa Ti“ oder „Europa“, bilden genauso wie die Welt-Hits „Smooth“, „Maria Maria“ und „Corazon Espinado“ die Basis für den einzigartigen Sound.

Rock & Pop präsentiert „InTeam“ im • Café Sachsenheimer und spielt Akustik Rock- und Pop-Covers der 80er. Mit Gesang, Akku-Gitarren und einem Cajon bringen sie das Klangerlebnis der besonderen Art auf die Bühne und werden den einen oder anderen schon lange nicht mehr gehörten Hit spielen. „Rocktrix“ ist Judas Priest statt Janis Joplin, Savatage statt Snoop Dogg, Iron Maiden statt Ich&Ich. Wer das selbst am eigenen Leib erfahren möchte, muss in den • Sonnenkeller gehen. Und während in der • Brasserie Sonne „Big Balou“ mit seiner Stimme Bruce Springsteen, Neil Young, Stoppok, U2, Coldplay, Bap und Rio Reiser auf der Bühne zusammenbringt und sie dort mit weiteren Singer/Songwritern, Deutschrockern und Independent Musikern im typischen Baulischen Style vereint, bieten „Black & White“ im • Eiscafé Dana einen bunten Mix der 80er-Jahre. Die Italo-Schwaben, die ein Repertoire von A-Z für jedermann haben, bieten Italo-Pop, Pop, Rock, Blues, Reggae und Latino.

Eine weitere Tribute Band hat sich angekündigt. „Zooropa“ aus dem Bodensee-Kreis wird das Publikum in • Begue's Bistro mit dem Besten von U2 verzaubern.

Die Darbietung sämtlicher Songs erfolgt live und ohne jedes Playback. Jeder Ton entsteht auf der Bühne. Selbst Klavier- und Keyboardsounds erzeugt Hugo gekonnt mit der Gitarre. „Even Better Than The Real Thing“. Ein U2-

Konzert steht für Emotionen, Power, glänzende Augen, Erlebnis und Gemeinsamkeit zwischen Fans und Band. In der • Tanzschule Fun&Dance gibt es die Ü30-Party mit „DJ“. Das darf natürlich bei einer 80er-Musiknacht nicht fehlen. Abfeiern und Tanzen auf alles, was Spaß macht – Foxtrott, Rosi, Duran Duran und vieles mehr.

„Michel & Friend“ werden im • Mildenberger „Value for money bieten“. Von 19 Uhr an werden die Jungs auf der Bühne vor dem Mildenberger ihren Rock und 80er-Rock'n'Roll zelebrieren und von 22 Uhr an geht es im Mildenberger weiter. Der Spaß an Rockmusik und Party stehen im Vordergrund, Michel überzeugt mit seiner unverkennbaren Charakterstimme sowie seinem kräftigen Gitarrenspiel. Eine umwerfende NDW-Party in der • CBC Café Bar präsentieren „Vokuhila“ völlig losgelöst unterm Sternenhimmel mit Codo, dem Kommissar und der Sennerin vom Königssee – einen ganzen Abend lang die Neue Deutsche Welle! Wer danach noch nicht genug vom abfeiern hat, kann von 1.30 Uhr an auf der Abschlussparty im • CBC seine letzten Kraftreserven verbrauchen.

OVR: kostenloser Nachtbus-Service

Unter dem Motto „Don't drink and drive“ wird von der OVR ein kostenloser Nachtbus-Service zur Verfügung gestellt. Wer also an diesem Abend das eine oder andere alkoholische Getränk zu sich nehmen möchte, kann dies ohne Bedenken tun und kommt trotzdem sicher und bequem nach Hause. Das Eintrittsarmband dient dabei nicht nur als Eintrittskarte zu den Veranstaltungsorten, sondern nebenbei auch als Busticket.

Die Abfahrtszeiten der Nachtbusse sind den Programmheften zu entnehmen, die in allen Vorverkaufsstellen sowie in den teilnehmenden gastronomischen Betrieben ausliegen.

Vorverkauf läuft auf Hochtouren.

Die Eintrittsbändchen für die 80er-Musiknacht gibt es im Vorverkauf zu neun Euro in den oben genannten Gastronomiebetrieben, in der Tourist-Information, bei der Volksbank Stuttgart in Waiblingen. An den Abendkassen sind die Bändchen zu zwölf Euro erhältlich, sofern die Tickets nicht im Vorverkauf bereits vergriffen sind. Informationen außerdem auf der Seite www.musik-nacht.com.



Das Peter-Bühr-Quartett – feat. Johnny Varro – begeistert am Freitag, 24. Juni 2011, mit Musik aus den 30er- und 40er-Jahren. Foto: Kolin

In der Bürgerzentrums-Reihe „Jazz im Studio“

Legendärer Swing an der Rems

Die legendäre Musik der großen Swingzeit aus den 1930er- und 1940er-Jahren lässt das Peter-Bühr-Quartett – feat. Johnny Varro – am Freitag, 24. Juni 2011, um 20 Uhr in der bei Musikfreunden beliebten Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums aufleben.

Mit Johnny Varro (Piano), Peter Bühr (Klarinette), Will Lindfors (Schlagzeug) und Wolfgang Mörke (Kontrabass) wird das Quartett an diesem Abend die wohl populärste Stilrichtung des Jazz zum Besten geben.

Johnny Varro, geboren in Brooklyn, ist einer der großen Jazzpianisten. Er war erst sechzehn Jahre alt, als er von dem Kornettisten Bobby Hackett, der beim Glenn Miller Orchestra die berühmte Trompetensoli spielte, als Pianist in dessen Band geholt wurde. Er spielte in der Eddie Condon Band mit Größen der Jazzmusik – wie Louis Armstrong, Benny Goodman, Tommy Dorsey und begleitete Sängerinnen wie Billy Holiday, Peggy Lee, Anita

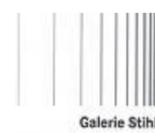
O'Day und Ella Fitzgerald. Seine Gastspielreisen führten Johnny Varro nach Deutschland, Italien, Holland, Belgien, Österreich, Japan und in die Schweiz.

Peter Bühr, Will Lindfors und Wolfgang Mörke sind dem Waiblinger Publikum bereits durch die Auftritte der Flat Foot Stompers und das Konzert „Klassik meets Jazz“ mit der Sopranistin Melanie Diener im Bürgerzentrum bekannt, bei dem Johnny Varro zuletzt in Waiblingen zu hören war.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess am Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse.

Galerie Stihl Waiblingen

„Stein-Druck-Kunst“



Die Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen ist bis 19. Juni 2011 zu sehen. Folgende Führungen werden angeboten:

- Öffentliche Führungen: sonntags und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 19. Juni, um 17 Uhr.
- donnerstags jeweils um 18.30 Uhr: am 9. Juni.
- Familienführungen: sonntags jeweils um 16 Uhr: am 5. Juni.
- Individuelle Führungen, auch lehrplanbezogen für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Der fliegende Händler“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 1. Juni 2011, um 20 Uhr den Film „Der fliegende Händler“ („Le fils de l'épicer“), eine Komödie von 2007 aus französischer Produktion. Antoine Vater liegt nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus und kann mit seinem rollenden Tante-Emma-Laden nicht mehr die Dorfbewohner der Umgebung mit Lebensmitteln versorgen. Auf Bitten seiner Mutter und aus Geldnot übernimmt nun Antoine widerwillig diese Aufgabe. Dafür kehrt er zurück in das Dorf seiner Kindheit und in das Haus seiner Eltern. Begleitet wird er von seiner besten Freundin Claire, die rasch Gefallen an der wunderbaren Umgebung und dem ländlichen Leben findet. Dauer: 96 Min. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Landesfilmförderung und der Stadt unterstützt.

Ferienprogramm 2011 erschienen

Auf in den Sommer!

Noch sind es einige Unterrichtstage, bis sich die Waiblinger Schülerinnen und Schüler endlich über das letzte Läuten der Schulglocke freuen und von Donnerstag, 28. Juli 2011, an in die Sommerferien durchstarten können. Auch in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendförderung der Stadt wieder bei der Planung der freien Tage „behilflich“. Das abwechslungsreiche „Sommerferienprogramm 2011“ bietet kurzentschlossenen, vorausplanenden oder neugierigen Kindern von sechs bis 14 Jahren wieder viele Möglichkeiten, die freie Zeit aktiv zu verbringen, damit keine Langeweile aufkommt. Von A wie „AquaFun im Canadier“ bis hin zu Z wie „Zeichnen von Leinwandbildern“ – für jedes Kind gibt es etwas zu tun, zu entdecken, zu lernen oder zu erleben. Was, wann, wie und wo angeboten wird, steht übersichtlich in der neuen Sommerferienbroschüre, die von Freitag, 3. Juni, an im Rathaus, in der Stadtbücherei oder in der Tourist-Information kostenlos ausliegt.



Kulturgenuss im Bürgerzentrum

Abonnements jetzt buchen!

Bekannte Schauspieler, junge Talente, herausragende Musiker, beliebte Opern und Operetten sowie zeitgenössischer Tanz – im Bürgerzentrum Waiblingen gibt sich auch im Spielplan 2011/12 eine Vielfalt der Künste ein Stelldichein. Wer seinen Kulturgenuss nicht dem Zufall überlassen möchte, hat mit den Theater-Abonnements „A“ und „B“ oder dem Konzertabonnement „K“ jetzt schon die Möglichkeit, zu buchen. Wer sich für das „Wahl-Abo“ entscheidet, kann aus dem gesamten Angebot ein individuelles Programm wählen, der Verkaufsbeginn dafür sowie für die Einzelkarten beginnt am 15. Juli!

Die große deutsche Schauspielerin Eva Mattes nimmt Sie mit Gedichten und Chansons mit auf eine Reise ins Berlin der Goldenen 1920er-Jahre und setzt die mit Friedrich von Thun und Hannelore Elsner begonnene Reihe Literatur plus fort. Nach der erfolgreichen Gala „Célébration“ aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Bürgerzentrums im vergangenen Jahr lädt der Tänzer und Choreograph Eric Gauthier – ausgezeichnet mit dem Deutschen Tanzpreis Zukunft – zu einer exklusiven Tanzgala mit den besten Tanzkompanien aus Süddeutschland ein. Premiere im Bürgerzentrum hat in dieser Saison die Neue Bühne Senftenberg (Theater des Jahres 2005) mit dem Fontane Klassiker „Effi Briest“.

Junge, ausgezeichnete Musikerinnen betreten in der Konzertreihe die Bühne des Bürgerzentrums: die Schwestern Baiba und Lauma Skride präsentieren gemeinsam mit Tanja Tetzlaff Kammermusik auf höchstem Niveau, und das Quartett Salut Salon begeistert mit bekannten Kompositionen – neu interpretiert und hinreißend dargeboten. Einen weiteren musikalischen Höhepunkt bieten die zwölf Musiker des mit dem „Echo“ preisgekrönten Saxophonensembles „Selmer Saxharmonic“.

In die Welt zwischen Orient und Okzident entführen die international bekannten Dresdner Sinfoniker mit türkischen und armenischen Musikern – „Hasretim“, eine Komposition, die 2011 außer in Waiblingen nur beim „Schleswig-Holstein Musik-Festival“ aufgeführt wird, bildet den Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema Integration.

Abonnieren und Vorteile genießen

Wer sich für ein Abonnement entscheidet, genießt zusätzliche Vorteile: verglichen zum Einzelpreis spart der Abonnent mehr als ein Drit-

tel des Eintrittspreises und darf jeweils auf „seinem“ gewohnten Stuhl Platz nehmen. Abonnenten erhalten zudem einen Gutschein, der zum Besuch einer nicht „eingekauften“ Veranstaltung im Spielplan berechtigt. Außerdem sind die Abo-Ausweise übertragbar.

Wahl-Abo – Spaß mit dem „Mix“

Wer ein Wahl-Abonnement nimmt, kann sein persönliches Programm aus sämtlichen Angeboten zusammenstellen, sogar Plätze und Preisgruppen sind (nach Verfügbarkeit) variabel. Es gibt das kleine Wahl-Abo mit drei aus 18 Veranstaltungen und das große mit sechs aus 18 Angeboten (Verkaufsbeginn: 15. Juli).

Abonnements können im Bürgerzentrum, An der Talaua 4, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de, gebucht werden. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Der Spielplan ist im Rathaus, bei den Ortswirtschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, in der Stadtbücherei am Marktdreieck und im Bürgerzentrum erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt. Im Internet: www.buergerzentrum-waiblingen.de.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Bücher kaufen, lesen und Lesestoff stiften



Die Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist der Beitrag der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema „Integration“. Unter diesem Titel werden das gesamte Jahr Veranstaltungen angeboten.

„1000 Families“: die Ausstellung

„Das Familienalbum des Planeten Erde“: Bildersammlung von Uwe Ommer, die auf seiner Reise über die Kontinente entstanden ist und die als „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ zu sehen ist. Bei der Finissage am Mittwoch, 1. Juni, zeigt der Waiblinger Weltladen um 15 Uhr bzw. um 17 Uhr den 30-Minuten-Film über Biobaumwolle.

Spielen im „Geschichtenparadies“

Im Geschichtenparadies dreht sich am Donnerstag, 9. Juni, um 15 Uhr bei Oya Celep alles um „Spiele“, der Spaß am Lesen auf deutsch und türkisch ist dabei garantiert. Für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Über „Globalisierung – Integration – Migrati-

on“ diskutieren die Teilnehmer der „Philosophie zum Mitmachen“ am Donnerstag, 9. Juni, um 18 Uhr. Eintritt frei.

Ohren auf – wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ handeln die Geschichten für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren vom „Mittelalter“: am Dienstag, 7. Juni, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 8. Juni, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 9. Juni, jeweils um 14.30 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach sowie am Dienstag, 21. Juni, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Dauer: jeweils 45 Minuten, Eintritt frei.

Büchermarkt bis zu den Sommerferien

Im Untergeschoss wird noch bis zu den Sommerferien zu günstigen Preisen Lesestoff angeboten: Kinderbücher, Romane und Sachbücher gehören dazu und sind geeignet, die Ferienzeit unterhaltsam zu gestalten.

Vom Büchertisch wählen und spenden

Noch bis 11. Juni steht in der Buchhandlung Hess ein mit Büchern bestückter Tisch bereit, auf dem Titel zu finden sind, welche die Stadtbücherei in ihren Bestand aufnehmen möchte. Zwischen acht Euro und 80 Euro kosten die

Exemplare, die von den Bürgern erworben und der Bücherei „gestiftet“ werden können. Wer seinen persönlichen Beitrag dazu leisten möchte, ist dazu eingeladen – schließlich geht „sein“ Buch nicht verloren, vielmehr erfüllt es einen guten Dienst in der Leseförderung & Co.



Über Politik wird zwar nie gesungen, jedoch wird am eigenen Beispiel bewiesen, wie natürlich und harmonisch der Austausch zwischen verschiedenen Nationalitäten, Musikrichtungen und Kulturen funktionieren kann: Ein Ukrainer, zwei Ungarn, ein Amerikaner, ein Australier und fünf Deutsche mischen in ihren Songs Ska, Reggae, Dancehall- und Cumbia-Sounds mit Klezmer, frechem Hip-hop mit Berliner Schnauze, osteuropäischer Turbopop, mediterranen Melodien und Rockriffs. Die Texte auf Russisch, Ungarisch, Deutsch und Englisch erzählen über den Berliner Alltag, über die Abenteuer von Immigranten in einer großen Stadt. Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 13 Euro, jeweils zuzüglich Gebühr. Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro.

„RotFront“ mit Weltmusik
„RotFront“ ist mit Weltmusik am Freitag, 10. Juni 2011, um 20.30 Uhr in der Reihe: „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ zu erleben. Die Live-Band der „Russen-Disko“ des „Kaffee Burger“ in Berlin macht den Gästen bei der Clubparty – einem Konzert mit anschließender Disco – Beine. Die Musik von „RotFront“ ist nicht nur klangvolle Völkerverständigung im besten Sinn, denn die Deutschen können mit „RotFront“ auf Russisch, Ukrainisch, sogar auf Ungarisch mitsingen (übrigens: die weibliche Stimme gehört der ungarischen Schauspielerin Dorka Gryllus; sie spielte in Filmen von Sam Garbarsky: „Irina Palm“, Wolfgang Murnberger: „Der Knochenmann“ und im neuen Film von Fatih Akin: „Soul Kitchen“). „RotFront“ ist die Hausband des „Burgers“. Das „Burger“ wiederum ist der Geburtsort und die erste Adresse der legendären „Russen-Disko“. „RotFront“ wurde von zwei Berliner Emigranten aus der Taufe gehoben: Yuriy Gurzhy ist eine Hälfte davon, gemeinsam mit seinem ungar-

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei: auch in den Pfingstferien dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden. Die Ortsbüchereien sind in den Pfingstferien, von Dienstag, 14., bis Samstag, 25. Juni, geschlossen, von Dienstag, 28. Juni, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:
- Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Landesfamilienpass 2011

Gutscheinkarten wieder erhältlich

Die Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass für das Jahr 2011 sind im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt, bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bitzenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erhältlich. Der Landesfamilienpass ermöglicht Familien den kostenlosen Besuch der Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen. Mit den Gutscheinen für 2011 können zusätzlich die „Wilhelma“ in Stuttgart, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg, der Erlebnispark „Tripsdrill“ in Cleebronn, der Europapark Rust, das Mercedes-Benz-Museum und das Porsche-Museum, beide in Stuttgart, kostenlos oder zum ermäßigten Eintritt besucht werden.

Über die Vielzahl der Einrichtungen, die mit dem Landesfamilienpass Sonderkonditionen bieten, gibt es auch im Internet unter www.sozialministerium-bw.de, Stichwort: Familien mit Kindern/Leistungen für Familien/Landesfamilienpass Informationen.

Den Landesfamilienpass erhalten

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind;
- Familien, die Hartz IV- bzw. kindergeldzuschlagsberechtig sind und mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben.

Dort gibt's Rat

Fragen zum Landesfamilienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen und des Bürgerbüros. Das Bürgerbüro befindet sich im Rathaus, Kurze Straße 33 in Waiblingen, ☎ 07151 5001-111, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

Die Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr.

Verkehrsverein wird offiziell zum „Tourismusverein Remstal-Route“

Mit dem Wanderführer üben Remstal-Höhenweg

REMSTAL ROUTE

Der Remstal-Höhenweg reicht auf einer Länge von 220 Kilometern auf den südlichen Höhenzügen des Remstals von der Remsquelle bis zur Mündung in den Neckar bei Remseck. Jetzt liegt ein Wanderführer vor, den die Autorin Renate Florl in 18 Tages-touren untergliedert hat. Darin beschreibt Florl aus eigener Erfahrung nicht nur die Wanderstrecke genau, sie legt auch großen Wert auf Hinweise zu Busverbindungen und Bahnanschlüssen, Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und nennt Rastplätze. Für Spaziergänger sind Abkürzungen und Varianten aufgeführt. Der Wanderführer ist im Bärenfelder Verlag in Weinstadt erschienen und ist im Internet, im Buchhandel und in der Geschäftsstelle der Remstal-Route zum Preis von 12,90 € erhältlich. Ergänzend dazu erscheint Ende Mai eine Karte, die für 6,95 € im Publicpress-Verlag (Gesek) zu haben ist.

Altenberger folgt Müller

Kernens Bürgermeister Stefan Altenberger folgt dem Korber Bürgermeister Jochen Müller, der den Verein „Remstal-Route“ zwölf Jahre lang geführt hatte, als Erster Vorsitzender. Außer dem alljährlichen Weintreff und der Planung verschiedener Marketingaktionen lag der Schwerpunkt der vergangenen Jahre auf dem Remstal-Höhenweg, der im zurückliegenden Jahr in Betrieb genommen wurde.

Stefan Altenberger betonte in der jüngsten Mitgliederversammlung, dass es jetzt darum

gehe, die Vorteile des gesamten Remstals, von Fellbach über Waiblingen bis Esslingen, deutlich zu machen. Verabschiedet wurde außerdem der Etat fürs Jahr 2011 in Höhe von 350 000 Euro. Beschlungen wurde überdies die Umbenennung des Vereins, der mittlerweile 210 Mitglieder hat, von Verkehrsverein Remstal-Route in Tourismusverein Remstal-Route.

Ausgezeichnet: „Weinerlebnistour“

Insgesamt sechs engagierte Personen aus dem Remstal sind nach bestandener Prüfung jüngst in Weinsberg von Ministerialrat Dr. Konrad Rühl vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg als „Weinerlebnistouristen“ ausgezeichnet worden. Insgesamt 150 Stunden dauerte die Ausbildung, in der die Remstaler, dabei auch der Waiblinger Seniorenrat Gunter Metzler, vom Weinbau, der Kellerwirtschaft und Sensorik bis zur Ökologie, Flora, Fauna, dem Weinbau und der Kommunikation hinzulernen. Sie können nun spezielle Programme und Führungen für „Weintouristen“ im Remstal anbieten. Informationen zum Lehrgang gibt es auf der Seite www.lvwo-weinsberg.de, zu den Erlebnisführern auf der Seite www.weinerlebnistour.de.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins „Remstal-Route“ in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach ist wie folgt geöffnet: Montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Geschäftsführer ist Hubert Falkenberger.

Erste FSME-Erkrankungen durch Zecken

Schutzimpfungen werden empfohlen

In Baden-Württemberg sind mit Beginn der wärmeren Jahreszeit die ersten Erkrankungsfälle des Jahres 2011 an Frühsummer-Meningoencephalitis (FSME) aufgetreten. Aus den Kreisen Konstanz, Emmendingen, Offenburg und Aalen wurden bisher sieben FSME-Fälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt. Erkrankungen durch FSME-Viren sind aus fast allen Landkreisen in Baden-Württemberg bekannt. Übertragen wird die Infektion über den Stich einer mit FSME-Viren infizierten Zecke.

Der beste Schutz vor einer FSME-Erkrankung ist eine Impfung. Sie wird in Baden-Württemberg für Kinder von einem Jahr an und für Erwachsene empfohlen. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten. Für einen vollständigen Impfschutz sind drei Impfungen erforderlich.

AWG

Jede Woche: Biotonne raus

Die Biotonne wird wieder jede Woche geleert. Vor allem im Sommer sollten, damit keine Probleme entstehen, folgende Tipps zur Nutzung der Biotonne beachtet werden:

- Die Tonne nach jeder Leerung klar ausspülen. Nach der Reinigung gut austrocknen lassen.
- Biotonne an einen schattigen Platz und nicht in die pralle Sonne stellen.
- Den trockenen Tonnenboden mit Zeitungspapier auslegen. Für ausreichende Belüftung sorgen kleine Äste und Zweige oder weitere geknüllte Papierlagen zwischen den organischen Abfällen.
- Feuchte Bioabfälle immer in Zeitungspapier oder Papiertüten einpacken, damit der Eiallage von Fliegen und Madenbefall vorgebeugt werden kann.
- Rasenschnitt anwelken lassen, denn frisch eingefüllte verdichtet er sich zu einer luftundurchlässigen Schicht, fängt an zu faulen und klebt an der Tonnenwand an.
- Rand der Biotonne sauber halten oder mit Essigwasser abwischen, damit Fliegen nicht angelockt werden.
- Sollten trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Geruchs- oder Madenprobleme auftreten, können Zusätze wie Branntkalk, Gesteinsmehl oder Kombinationspräparate über den Biomüll gestreut werden. Dem Abfall wird dadurch die Feuchtigkeit entzogen, der feine Staub lässt die Maden ersticken.

Weitere Informationen bei der Abfallberatung der AWG unter ☎ 501-9535 oder -9538 sowie per E-Mail an info@awg-rem-murr.de.

In Baden-Württemberg hatten im Jahr 2009 je nach Kreis zwischen 17 Prozent und mehr als 65 Prozent der Schulanfänger mindestens drei FSME-Impfungen erhalten. Allerdings lag der Anteil der geimpften Schulanfänger im Landesmittel mit etwa 38 Prozent deutlich höher als unter Erwachsenen, von denen nur etwa 27 Prozent geimpft waren (Quelle zu Erwachsenen: GfK-Konsumforschung, Nürnberg). Im Jahr 2010 wurden insgesamt 122 FSME-Fälle gemeldet. In 93 Prozent der Fälle handelte es sich um Erwachsene. Gegen die Borreliose gibt es keine Schutzimpfung, diese Erkrankung lässt sich jedoch mit Antibiotika behandeln.

In den meisten Fällen verläuft die Infektion unbemerkt oder als grippeliche Erkrankung mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. In einigen Fällen kann sich jedoch im weiteren Verlauf eine Hirnhautentzündung und eine Entzündung des Gehirns entwickeln. In schweren Fällen können Lähmungen auftreten. Außer der FSME-Infektion können Zecken eine weitere Erkrankung, die Borreliose übertragen. Diese bakterielle Infektion kann neben Fieber und Gelenksbeschwerden ebenfalls zu einer Hirnhautentzündung führen. Das Landesgesundheitsamt empfiehlt deshalb, sich beim Aufenthalt in der freien Natur gegen Zeckenstiche zu schützen. Beim Aufenthalt in Wald und Garten sollte geschlossene Kleidung getragen werden. Kommt es zu einem Zeckenstich, sollte die Zecke rasch entfernt werden.

Die Reisezeit steht an

Ausweis noch gültig?

Rechtzeitig vor Reisebeginn die Gültigkeit der Ausweisdokumente zu prüfen, darauf macht das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aufmerksam. Bei der Bürgerservicestelle im Rathaus-Foyer in der Kurzen Straße 33 können Reisepass, Personalausweis oder ein Reiseausweis zu folgenden Zeiten beantragt werden: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Zu erreichen ist das Bürgerbüro unter ☎ 07151 5001-111, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de; Informationen zu den Anliegen gibt's im Internet unter www.waiblingen.de. In den Ortschaftsverwaltungen sind Personalausweise und Reisepässe erhältlich.

Amtliche



Bekanntmachungen

6. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal

hier: Rechtswirksamkeit der Planung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 5. Mai 2011, AZ 21-2511.1/UR, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 6. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal genehmigt. Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan 2015.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 10. Mai 2010 wurde die Einleitung des nunmehr 6. Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans 2015 beschlossen. Am 28. Februar 2011 hat die Verbandsversammlung den Feststellungsbeschluss für die 6. Flächennutzungsplanänderung gefasst.

Das 6. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015 hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbands Unteres Remstal zusammengefasst. Es sind folgende Änderungen genehmigt worden:

- Stadt Fellbach (FE 21) „Esslinger Weg II“
- Stadt Fellbach (FE 23) „Äußere Bahnhofstraße“

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsvorhaben geht aus der Abbildung hervor.

Die 6. Änderung des Flächennutzungsplans 2015, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an in der - Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (Fachbereich Stadtplanung), 4. OG, Zi. 408, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen sowie bei den Verbandskommunen und zwar - Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bau, 2. Stock, Kurze Str. 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen - Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach - Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen - Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb - Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststr. 17, 2. OG, 71384 Weinstadt während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Hier werden auch Auskünfte über den Inhalt der 6. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 erteilt.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund

der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

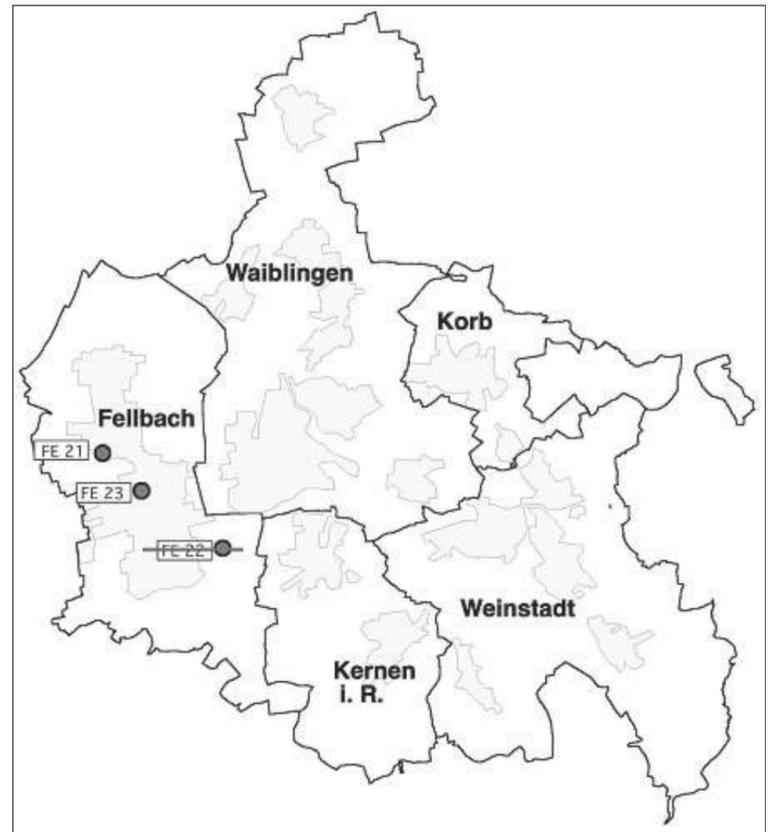
Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Planungsverbandes Unteres Remstal geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal - Geschäftsstelle Waiblingen, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, im Fachbereich Stadtplanung, 4.OG, Zi. 408 - geltend zu machen.

Die 6. Flächennutzungsplanänderung zum Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Korb, 12. Mai 2011

Planungsverband Unteres Remstal

Jochen Müller, Vorstandsvorsitzender



Feiertagsregelungen Juni 2011

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen: An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag, 12. Juni, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.

Waiblingen, im Juni 2011
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 2. Juni, Pfingstsonntag, 12. Juni, Pfingstmontag, 13. Juni, und Fronleichnam, 23. Juni 2011, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 12. Juni, und an Fronleichnam, 23. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Waiblingen, 19. Mai 2011
Fachbereich Bürgerdienste

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 6. Juni 2011, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 153, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Zwei-Zimmer-Wohnung im ersten Obergeschoss des Gebäudes in der Salierstraße 38 in 71332 Waiblingen; Wohnfläche etwa 66 m², Baujahr etwa 1973 (Angaben ohne Gewähr); Garagenplatz in der Tiefgarage. Der Verkehrswert wurde auf 92 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 2008 ins Grundbuch eingetragen worden (Sonderidentifikationsnummer 6 und 4, Blatt 7025). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachungen müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. Mai 2011
Amtsgericht

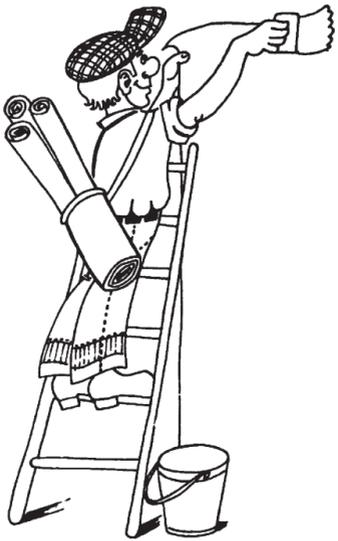
Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

➤ **Bundesfreiwilligendienst**
(ehemals Zivildienst)

➤ **Freiwilliges Soziales Jahr**

Informationen unter 07151 / 5001-392
Bewerbungen an kjf@waiblingen.de





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Trachtenverein Altrausch Waiblingen-Kernen. Stammstisch von 18 Uhr an im Vereinsheim, Kelterstraße 109, Kernen-Rommelshausen.

Sa, 4.6. Gesangverein Neustadt. Backofenfest am Schillerplatz in Neustadt von 15 Uhr an mit Musik, Flammkuchen, gegrillter Wurst und Kuchen.

So, 5.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 6.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

Di, 7.6. FSV. Seniorentreff im Vereinsheim am Oberen Ring um 15.30 Uhr.

Mi, 8.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung der Senioren von Bietigheim-Bissingen nach Metterzimmern.

Stadtführung. Treffpunkt um 8.45 Uhr an der Bushaltestelle „Neckarstraße“ zur Fahrt mit dem Linienbus.

Do, 9.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sommerfest des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr im Pfarrgarten Eisrich.

Fr, 10.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie „Kompass des Herzens“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Mo, 13.6. Trachtenverein Altrausch Waiblingen-Kernen. Frühlingstfest im Vereinsheim, Kelterstraße 109.

Di, 14.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung um Bouch und zum Schurwald.

Mi, 15.6. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose.

Freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppendelstraße 38.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder.

VfL. „Aktion Sportabzeichen“ heißt es noch bis 20. September beim VfL; in diesem Zeitraum kann das Deutsche Sportabzeichen jeden Dienstag um 18.30 Uhr im VfL-Stadion erworben werden.

Mi, 1.6. Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Baden-Württemberg. Mitglieder- und Angehörigenversammlung der BRH-Verbände.

Do, 2.6. Trachtenverein Altrausch Waiblingen-Kernen. Vatertagshockeet im Vereinsheim, Kelterstraße 109.

Fr, 3.6. Schwäbischer Albverein. Anmelde-schluss zur Tageswanderung von Breitenfurt zur Laufenmühle, die am Sonntag, 19. Juni, Treffpunkt um 9.10 Uhr am Waiblinger Bahnhof.

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zu folgenden Plätzen: am Dienstag, 7. Juni, auf den Spielplatz beim Danziger Platz.

Die „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zu folgenden Plätzen: am Dienstag, 7. Juni, auf den Spielplatz beim Danziger Platz.

Die „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Wochenprogramm. Tiere aus Holz, Fensterbilder und Origami werden in der Woche bis 3. Juni gebastelt.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Musikschule Unteres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696.

In eigener Sache Redaktionsschluss früher Am Donnerstag, 23. Juni, ist „Fronleichnam“.

Im Bürgerzentrum Zirkus mit den „Zacherellis“ Auf eine besondere Zirkusvorstellung können sich die Gäste am Mittwoch, 8. Juni 2011, von 19 Uhr an freuen.

4. VfL-Handball-Stadtmeisterschaft Es gibt noch freie Plätze Zum vierten Mal werden am Montag, 6. Juni 2011, die vierten Waiblinger Stadtmeisterschaften im Handball angepfiffen.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen Führung durch den Kreißaal Informationen und Einblicke erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Informationsabend mit Kreißaalführung in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen.

Jugendtreffs „Frauen im Zentrum - FraZ“ Hahnische Mühle, Bürgermühlengeweg 11, 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, 57568. Teeneclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, 82561. Teeneclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teeneclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr.

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, 982089; für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren.

Sprechstunden der Fraktionen CDU Mittwoch von 18 Uhr bis 19.30 Uhr am 1. Juni, Stadtrat Michael Stumpp, 360406.

SPD Am Montag, 6. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 21919. Am Dienstag, 14. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, 28632.

DFB Am Freitag, 10. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de.

Alte Poststraße 16, 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.

Waldenkreis. montags um 10 Uhr. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr.